

30. Europaministerkonferenz der Länder

am 10./11. Oktober 2001
in Goslar

TOP 3 Einführung des Euro

Berichterstatter: Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen

Beschluss

1. Die Europaminister und -senatoren nehmen den Bericht der Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis.
2. Die Europaminister und -senatoren halten die Vollendung der Währungsunion mit der Einführung des Euro-Bargeldes für einen Meilenstein in der europäischen Integration. Auf dieser Grundlage geht es in den kommenden Jahren nunmehr darum, mit der Erweiterung und der Reform zur "Zukunft der Europäischen Union" die künftige Gestalt Europas zu formen.
3. Die Europaminister und -senatoren bekräftigen, dass die Länder in Gesetzgebung und Verwaltung alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um eine reibungslose Währungsumstellung in ihrem Bereich zu ermöglichen.
4. Die Europaminister und -senatoren sprechen sich bei der Annahme von DM-Bargeld durch öffentliche Kassen für eine bürgerfreundliche Handhabung aus. Während der Zeit vom 1. Januar bis 28. Februar 2002 sollten - soweit möglich - von Kassen und Zahlstellen der Länder auch noch DM-Beträge angenommen werden ("modifizierte Stichtagsregelung").
5. Die Europaminister und -senatoren appellieren an die Unternehmen, die Eüroumstellung nicht zum Anlass für Preiserhöhungen zu nehmen.
6. Damit mit Vollendung der Währungsunion Bürger und Unternehmen alle Vorteile eines einheitlichen Währungsraums realisieren können, fordern die Europaminister und -senatoren die in Deutschland ansässigen Kreditinstitute dringend dazu auf, dass die Gebühren für grenzüberschreitende Banküberweisungen in diesem Gebiet entsprechend den bisherigen Gebühren für den Inlandszahlungsverkehr festgelegt und die Laufzeiten deutlich verkürzt werden. Die Europaminister und -senatoren unterstützen die Initiative der Europäischen Kommission in dieser Frage und bitten sie und die Europäische Zentralbank, gemeinsam mit der Kreditwirtschaft schnell gemeinsame Standards zu entwickeln.